

Inhalt

Einleitung 11

Teil I Psychoanalyse und poststrukturalistische Philosophie

1. Zwischen Gegenwissenschaft und Unterwerfungsmacht

Foucault, das Unbewusste und der Platz des Psychoanalytikers 33

Freud – ein transdiskursiver Autor 33

Das Cogito und der Wahnsinn 36

Die Psychoanalyse als »Gegenwissenschaft« 46

Zur Kritik der politischen Technologie 57

Psychoanalyse als Begehrenshermeneutik 61

Kritik und Ausblick: Foucault und der Ödipus-Komplex 65

2. »Die Schrift ist ursprünglich die Sprache des Abwesenden« (Freud)

Derridas dekonstruktive Lektüre Freud'scher Schriften 71

Wie man Hegel entkommen kann 71

Dekonstruktion und dekonstruktive Lektüre 72

7

Grammatologie – Derridas Philosophie der Schrift	82
Derridas Freud-Lektüre – ein Überblick	89
1. Zur Grammatik psychischer Schrift: »Freud und der Schauplatz der Schrift« (1966)	89
2. Diesseits und Jenseits des Todestriebes: »Spekulieren – über/auf »Freud« (1980)	105
3. Von archontischen Mächten: »Dem Archiv verschrieben – Eine Freudsche Impression« (1997)	163

Teil II Zur Psychoanalyse des Triebes

3. Sexualität im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit

Zu den historischen Voraussetzungen und zur Aktualität der Freud'schen Sexualtheorie	189
---	-----

Einleitung	189
------------	-----

Die »Erfindung« der (männlichen) Homosexualität	190
---	-----

Von der Psychopathia Sexualis zur Sexualwissenschaft	197
--	-----

Vom Allianz- zum Sexualitätsdispositiv	203
--	-----

Klone und Mannequins	215
----------------------	-----

4. Das unmögliche Objekt des Triebes

Zur Begründung der Triebtheorie bei Freud, Laplanche und in der kleinianischen Psychoanalyse	221
---	-----

Der Trieb: Zur Logik der Repräsentation	221
---	-----

Der Trieb als entstellter Instinkt	226
------------------------------------	-----

Die Objektfindung als Erschaffung des Triebobjekts	230
--	-----

Laplanches Reformulierung der Freud'schen Verführungstheorie	252
--	-----

Ausblick und Kritik: Gehören Aggression und Destruktion zur Triebtheorie?	271
--	-----

Teil III Psychoanalyse und Kultur

5. Trauma, Schuld und Tradition

Die Freud'sche Konzeption des kulturellen Gedächtnisses in <i>Der Mann Moses und die monotheistische Religion</i>	285
Zum Problem der Nachträglichkeit in der Rezeption des »Mann Moses«	285
Die Entstehungsvoraussetzung des <i>Mann Moses</i> : der Antisemitismus	289
Psycho-Lamarckismus oder kulturelle Weitergabe?	293
Dynamiken kultureller Weitergabe von Traumata	298
Gesetz, Schrift und Schuld: Zur Unterscheidung von Judentum und Christentum	302

6. Auf dem Wege in eine vaterlose Gesellschaft

Anmerkungen zur Geschichte der »alten DPG« (1908–1945) im Kontext historischer Entwicklungen	323
---	-----

Epilog: Selbstanwendung

Zur methodischen Relevanz der Psychoanalyse für die Humanwissenschaften	353
Übertragung und Gegenübertragung: Eine kurze Konzeptgeschichte	358
Wie bedroht ist die Psychoanalyse durch ihre eigene Institution?	370

Literaturverzeichnis	379
----------------------	-----

Danksagung	403
------------	-----

Bibliografische Anmerkungen	405
-----------------------------	-----